

**Von:** Martin Krause <[martin.krause@luebeck.ihk.de](mailto:martin.krause@luebeck.ihk.de)>

**Gesendet:** Donnerstag, 29. Februar 2024 12:46

**An:** Wirtschaftsausschuss (Landtagsverwaltung SH)  
<[Wirtschaftsausschuss@landtag.ltsh.de](mailto:Wirtschaftsausschuss@landtag.ltsh.de)>

**Betreff:** [EXTERN] Schriftliche Anhörung des Wirtschafts- und Digitalisierungsausschusses zum Thema "Vision Zero", Drucksachen 20/1713, 20/1734 und 20/1738

Sehr geehrte Frau Reinke-Borsdorf,  
vielen Dank für die Möglichkeit, aus Sicht der IHK Schleswig-Holstein zu diesem Thema Stellung nehmen zu dürfen.

Die Zahl der Verkehrstoten in Deutschland liegt im internationalen Vergleich deutlich unter dem Durchschnitt. Deshalb sind Reduzierungen der erlaubten Geschwindigkeiten auf deutschen Fernstraßen unter dem Blickwinkel Verkehrssicherheit nicht erforderlich. Sie würden aus Sicht der Logistik höhere Wegekosten mit sich bringen sowie die Leichtigkeit des Verkehrs behindern und sind deshalb abzulehnen. Gemeinden können im Rahmen ihrer Lärmaktionspläne und Temporeduzierungen vor Sozialeinrichtungen oder Bildungseinrichtungen mit Temporeduzierungen auf 30 km/h entsprechend verfahren.

Wir befürworten einen „Aktionsplan für mehr Verkehrssicherheit“ zur Minimierung von Unfallrisiken durch Aufklärung, Schulungen, technische Hilfen und moderne Infrastruktur wie es die FDP in der Drucksache 20/1738 vorschlägt. Die von der CDU und Bündnis '90/Die Grünen geforderten „Handyblitzer“ können dazu einen Beitrag leisten.

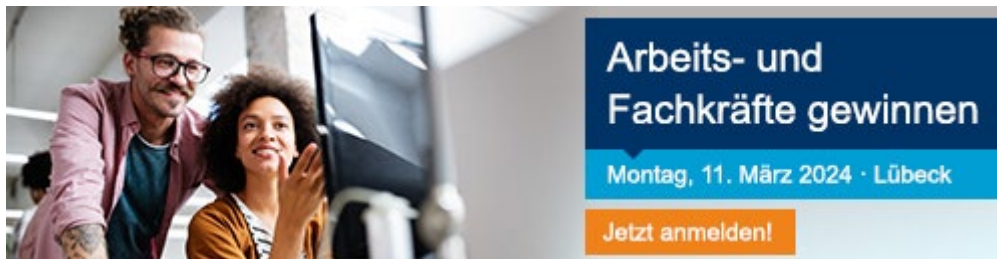
Viele Grüße

Martin Krause

Referent Verkehr und Logistik, Arbeitsmarkt, Konjunktur, Maritim | Standortpolitik

---

Industrie- und Handelskammer zu Lübeck  
Fackenburger Allee 2, 23554 Lübeck  
Tel.: 0451 6006-163  
E-Mail: [martin.krause@luebeck.ihk.de](mailto:martin.krause@luebeck.ihk.de)  
[www.ihk.de/schleswig-holstein](http://www.ihk.de/schleswig-holstein)



Geben Sie uns Ihr [Feedback zu unserer Arbeit](#).